

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Januar 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 11-12

Stand: 06.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 10.1.48. Die Nacht geschrieben bis 2.00 Uhr. Für Romfahrt des Weihbischofs musste das Zeugnis für den geplanten <Bischof> für Mission Erharting OSB von Nandlstadt. Die Familie nicht mehr dort, also lange Suche bei der Spruchkammer und für Herrn Theod. Schall die halbe Nacht Cingulum gesucht. Firmungsgesuch. Dafür sende ich vom [Nicht lesbar] <Kadett>

// Seite 12

in das Studienheim über, „die Gang küche bereits ziemlich eingerichtet.“ Also der Streik hier zum Vorteil. Ich habe zu <weihen / weichen> etwa dreiviertel. Fährt über Heidenfeld: Familien werden im [Nicht lesbar] nicht teilnehmen, er selber ein Gelübde, er lässt sich einsperren selber. Lässt sich „den seidenen“ Schuh selber <sprechen>. Sturm, wieder Ziegel am Dom abgedeckt. Aussprache über Schule und Denkschrift fertig gemacht. Verschiedenes gearbeitet ohne Mittagsschlaf, damit für Romreise des Weihbischofs.

Samstag, 10. April Der Gedenkgottesdienst im Gabrielne [Nicht lesbar]. Den Nachmittag durchgearbeitet. 17.00 Uhr hinaus zu Neuhäusler. Zuerst durch seinen Garten, dann ins Haus. Verschiedenes für Rom mitgegeben. Bei Regen und Sturm nach Schwabing, die Zahnwurzel rechts oben vollständig gefüllt.